

## MEDIENINFORMATION

Ungerhausen, 15. Mai 2018

### **Gemeinsam schneller: Mehr Surfgeschwindigkeit für Ungerhausen**

- Bestes Angebot – Telekom erhält Zuschlag für Netzausbau
- Mehr Tempo: mit Geschwindigkeiten von mindestens 30 Mbit/s
- Rund 190 Haushalte profitieren

---

Die Entscheidung ist gefallen: Die Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau in der Gemeinde Ungerhausen gewonnen. Nach der Fertigstellung können rund 190 Haushalte die schnellen Anschlüsse nutzen. Die Gemeinde und die Telekom haben dazu jetzt einen Vertrag unterschrieben. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Auch das Streamen von Musik und Videos oder das Speichern in der Cloud wird bequemer. Das Tempo beim Herunterladen steigt auf mindestens 30 Mbit/s pro Sekunde. Dafür wird das Unternehmen rund drei Kilometer Glasfaser verlegen und zwei Verteiler mit moderner Technik aufstellen.

„Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig. Bandbreite ist heute so wichtig wie Wasser und Strom“, sagt Josef Fickler, Bürgermeister der Gemeinde Ungerhausen. „Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite. So sichert sich unsere Gemeinde einen digitalen Standortvorteil und wird als Wohn- und Arbeitsplatz noch attraktiver.“

„Unser Ziel lautet: Breitband für alle. Deshalb investieren wir Jahr für Jahr bis zu vier Milliarden Euro. So treiben wir auch in der Gemeinde Ungerhausen die Digitalisierung voran,“ sagt Holger Betz von der Deutschen Telekom Technik

GmbH. „Unser Netz wächst täglich. Mit mehr als 450.000 Kilometern hat die Telekom bereits heute das größte Glasfasernetz in Deutschland. Zum Vergleich: Das deutsche Autobahnnetz ist insgesamt 13.000 Kilometer lang.“

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Parallel wird eine Tiefbau-Firma ausgewählt, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Leitungen verlegt und alle Verteiler aufgestellt sind, erfolgt die Anbindung ans Netz der Telekom. Anschließend können die Kunden die neuen Anschlüsse nutzen. Der Fertigstellung des Projektes ist für Ende 2019/ Anfang 2020 geplant.

### **So kommt das schnelle Netz ins Haus**

Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer- durch Glasfaserkabel ersetzt. Das sorgt für erheblich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Verteiler werden zu Multifunktionsgehäusen (MFG) umgebaut. Die großen grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen. Um die Kupferleitung schnell zu machen, kommt Vectoring zum Einsatz. Diese Technik beseitigt elektromagnetische Störungen. Dadurch werden höhere Bandbreiten erreicht. Ab der zweiten Jahreshälfte 2018 wird Super-Vectoring eingesetzt. Dann sind Geschwindigkeiten von bis zu 250 MBit/s möglich. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.

### **Der Weg zum neuen Anschluss**

Bereits heute können sich interessierte Kunden auf [www.telekom.de/schneller](http://www.telekom.de/schneller) für die neuen Anschlüsse registrieren und erhalten eine Nachricht, sobald die schnellen Anschlüsse gebucht werden können. Denn Bürgerinnen und Bürger,



die nach dem Ausbau das schnellere Internet nutzen wollen, müssen neue Verträge abschließen oder bereits bestehende anpassen.

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Telekom Shop, beim teilnehmenden Fachhandel, im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren:

- Telekom Shops in Memmingen
- [www.telekom.de/schneller](http://www.telekom.de/schneller)
- Neukunden: 0800 330 3000 (kostenfrei)
- Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenfrei)
- Kleine und Mittlere Unternehmen 0800 330 1300 (kostenfrei)

### **Das Netz der Telekom in Zahlen**

Für 2018 planen wir 60.000 Kilometer Glasfaser zu verlegen. Zum Vergleich: in 2017 waren es 40.000 Kilometer. Insgesamt misst das Glasfasernetz der Telekom inzwischen 455.000 Kilometer. Man könnte es zehnmal um die Erde spannen. Die Verlegung von einem Kilometer Glasfaser beträgt zwischen 50.000 Euro bis 150.000 Euro. Das hängt von der Verlege Technik ab. Tiefbau ist teurer als Trenching. Jährlich investieren wir rund fünf Milliarden Euro in den Ausbau unserer Netze.

### **Deutsche Telekom AG**

Corporate Communications  
Dr. Markus Jodl, Pressesprecher  
**Tel.:** 0228 181 – 49494  
**E-Mail:** [medien@telekom.de](mailto:medien@telekom.de)

Weitere Informationen für Medienvertreter:

[www.telekom.com/medien](http://www.telekom.com/medien)  
[www.telekom.com/fotos](http://www.telekom.com/fotos)  
[www.twitter.com/telekomnetz](https://www.twitter.com/telekomnetz)  
[www.facebook.com/deutschetelekom](https://www.facebook.com/deutschetelekom)  
[www.telekom.com/de/blog/netz](http://www.telekom.com/de/blog/netz)  
[www.youtube.com/telekomnetz](https://www.youtube.com/telekomnetz)  
[www.instagram.com/deutschetelekom](https://www.instagram.com/deutschetelekom)

Über die Deutsche Telekom: [Deutsche Telekom Konzernprofil](#)